

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 24. Jul. 1794. No. 88.

Ausländische Nachrichten

W i e n, vom 14. Jul.

Der Kaiser befehlt nach der gemachten Eintheilung, die jeder behalten soll, die Wojwodschaften Cheim, Lublin, Sandomir und Krasau. Dem Grenzkommandanten J. M. L. Graf von Harnoncourt, sind also die Befehle zugewandt, mit der ganzen in Gallizien stehenden Armee in Polen einzurücken. Dieser Einmarsch sollte in 4 Kolonnen von Podgorze, Zamosk, Brody und Baranow aus geschehen.

Aus Gallizien, vom 3. Jul.

Ein Offizier bei der Armee des Kosziusko schreibt unter dem 24ten Juni, daß sie dormalen bei Warfa, sieben Meilen von Warschau stehen. Bis morgen, fährt er fort, bleiben wir bei Warfa, und den 26. rücken wir in 5 Abtheilungen in Großpolen, oder, wie es die Preussen nennen, in Südpreussen ein. Der König Stanislaus hat den Wunsch geäußert, nach dem Lager kommen zu können, um an der Rettung des Vaterlandes Theil zu nehmen. Kosziusko schrieb ihm, daß, so wie er als König in keiner seiner Handlungen gebunden sey, er auch die völlige Freiheit habe, icht zu uns zu kommen, oder in Warschau zu bleiben. Indessen erwarten wir den König bis übermorgen bei uns.

Kopenhagen, vom 12. Jul.

Jetzt wird an allen vorhandenen Kriegsschiffen gearbeitet, um solche im nöthigen Fall gebrauchen zu können.

Stockholm, vom 8. Jul.

Heute reiste der Regent mit dem Könige von hier ab: die Regierung ist dem Herzog von Ostgothland, den Herrn des Reichs, Grafen Wachtmeister, Freiherren v. Sparre, von Kurk und von Reuterholm während der Abwesenheit übertragen. — Die Zusammenschlüsse zur Vertheidigung der Neu-

tralität sind in dem ganzen Reiche über alle Erwartung bedeutend.

L o n d o n, vom 9. Jul.

Ueber die bald zu erfolgende Veränderung im Ministerio, sonderheitlich auch über einen Plan, wie die künftige Kriegsoperationen geführt werden sollen, ist der Herzog v. Portland mit seiner Partei öfters in Conferenz gewesen. Das neue Arrangement in unserm Kabinet ist: Hr. Pitt bleibt erster Lord und Kanzler der Schatzkammer; Lord Longhborough Großkanzler des Reichs; der Herz. v. Portland wird Staatssekretär für das inländische Departement; Lord Grenville bleibt für das auswärtige; Herr Bondham wird Kriegssekretär; der Graf Mansfield oder Graf Fitzwilliam, Präsident des Conseils; Hr. Dundas, Präsident des ostindischen Oberkommissionsamt; der Marquis v. Stafford, geheimer Siegelbewahrer; Lord Chatam, erster Lord der Admiralität; Herzog v. Richmond, Oberfeldzeugmeister; Lord Hawtksbury, Präsident des Handelsamtes; der Marquis v. Cornwallis statt des Lords Amherst, Kommandeur en Chef; Sir George Yonge, Gouverneur von Jamaica; und Lord Spencer, Unterkönig in Irland. Unsre Minister sind von der Möglichkeit, eine Revolution in Frankreich zu bewirken, zu vest überzeugt gewesen, als daß einzelne unangenehme Vorfälle sie bewegen können, diesen Lieblingsplan aufzugeben, und sollte man sich auch gezwungen sehen, wenigstens für diesen Feldzug nur defensiv auf dem festen Lande zu agiren, so scheint man doch noch alle Hoffnung darauf zu setzen, daß die franzöf. Nation endlich die Grausamkeiten, welche seine Tyrannen verüben, nicht länger werde ertragen wollen, und so durch Unterstützung der Royalisten, deren Zahl immer, wie man sich hier schmeichelt, zunehmen soll, eine Revolution, und hiedurch ein Friede zu bewir-

